

# Zeit mit Gott

Mitteilungsblatt der altkatholischen Kirchengemeinde St. Salvator  
3/2019





I K O

kitchen & bar

Wipplingerstraße 6  
Tel.: 01/890 4200  
info@iko.wien  
www.iko.wien



## Geburtstagswunsch

„Möge Gott auf dem Weg, den du gehst, vor dir hereilen. Das ist mein Wunsch für deine Lebensreise. Mögest du die hellen Fußstapfen des Glücks finden und ihnen auf dem ganzen Weg folgen.“

*Irischer Segenswunsch*

*Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung ist es nicht möglich, die Geburtstage unserer Gemeindemitglieder zu veröffentlichen.*

*Wir wünschen daher allen, die im Herbst Geburtstag feiern, von Herzen Gottes Segen!*

# Seid klug wie die Schlangen

Vom 19. bis zum 20. Oktober findet in Wien West die Synode unserer Kirche statt. Die Zeit davor ist mit Vorbereitungen gefüllt, Delegierte wurden gewählt, Anträge und Stellungnahmen formuliert, alle Teilnehmenden studieren hoffentlich fleißig eine Unzahl von Berichten. Trotz dieser etwas hektischen Zeit ist



*Kirche: Traum ...*

es notwendig, vor jeder Synode nicht nur die Details abzarbeiten, sondern sich auch einmal einen Blick auf die Zukunftsperspektive unserer Kirche zu gönnen.

## Zentral oder dezentral?

Bis heute ist unsere Kirche die kleinste Glaubensgemeinschaft mit volkswirtschaftlichen Strukturen in Österreich. Wir verfügen über eine starke zentrale Verwaltung, repräsentative Büros

und eine Vielzahl gesetzlicher Regelungen von der Kirchenverfassung über die Reisegebührenordnung bis hin zur Besonderen Geschäftsordnung der Geistlichenkonferenz. Solch eine ausgeprägte Organisation ist bei volkswirtschaftlichen Strukturen notwendig, egal, ob man 9.000 oder 90.000 Gläubige verwalten muss.



Die Schwierigkeit bei diesem Kirchenmodell ist allerdings, dass volkswirtschaftliche Strukturen immer mehr an Akzeptanz verlieren, und das nicht nur unter Altkatholik\*innen. Auch der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche brechen die vertrauten Milieus weg, in denen Zugehörigkeit zur Kirche etwas Selbstverständliches war. Menschen suchen heute weniger die funktionierende



*... Wirklichkeit*

Verwaltung als vielmehr Inhalte und Lebenssinn. Und der Ort, eben dies zu finden, ist nicht die Zentrale, sondern die Kirchengemeinde.

## Mission ohne Netz

Im Matthäusevangelium wird geschildert, dass Jesus die Apostel in die Welt schickt „wie die Schafe mitten unter die Wölfe“ (Mt. 10, 15 ff.). Dabei gibt er ihnen einen Tipp mit auf den Weg: „Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.“

Nachfolge ist also zu allen Zeiten auch ein Weg in die Gefährdung.



*Kukulan, der Gott „Gefiederte Schlange“ der Maya, der für Leben, Wiedergeburt und Weisheit steht.*

Erfolgsgarantien gibt es keine. Deshalb sollen wir „klug wie die Schlangen“ sein. Zum Wesen der Schlange gehört es sich zu häuten, d.h. das eng gewordene Alte abzuwerfen, ohne dabei das eigene Wesen zu

verlieren. Vielleicht ist es auch an der Zeit, dass die altkatholische Kirche sich „häutet“.



## In die Zukunft gedacht

Wir vergessen manchmal, dass unsere Kirche vor 1939 in einer viel weniger zentralisierten Struktur gelebt hat – und das war nicht die schlechteste Epoche. Vielleicht zwingt uns unsere Zeit, wieder zu diesen Anfängen zurück zu kehren. Für die Kirchengemeinden werden die Aufgaben nicht einfacher werden – besonders für die Wiener Gemeinden, die sich jetzt noch darauf verlassen können, das „am Schottenring“ viel erledigt wird. Dennoch, Altkatholik\*innen „vor Ort“ sind die beste Zukunftsoption, die unsere Kirche hat, findet

*Ihr Pfarrer Robert Freihs!*

# Ein kleines Wort verändert die Welt

## Eine Erntedank-Geschichte

Einst lebte auf einer fernen Insel im Pazifik ein Volk, das „Gibher Gibher“ hieß. Ihre Heimatinsel war ein Paradies, die Sonne lachte den ganzen Tag vom Himmel. Die Erde schenkte dem Stamm Bananen, Kokosnüsse und Süßkartoffeln. Das Meer wimmelte von Fischen. Dennoch waren die Gibher Gibher eher missmutige Menschen. Denn wenn jemand etwas haben wollte, sagte er nur: „Gib her, gib her!“ Andere Worte kannten sie nicht. Und kaum waren diese Worte gefallen, ging die Streiterei los. So kam es, dass sich tiefe Falten in die Gesichter der Gibher Gibher eingegraben hatten, und sie hatten ganz schmale Lippen, die sie voller Zorn und Gier aufeinander pressten.



Eines Tages machte ein kleines Mädchen eine wunderbare Entdeckung. Als ihr die Mutter ein Stück frischen Kokoskuchen gab, lächelte sie die Mutter an und sagte ganz leise: „Danke!“ Zuerst schaute die Mutter ganz verdutzt, denn dieses Wort hatte sie noch nie gehört. Dann aber lächelte sie zurück, und beide bissen in den

Kuchen. Und da – welch ein Wunder – merkten sie, dass er plötzlich noch besser schmeckte. Und auch die Sonne schien noch strahlender zu scheinen, der Wind noch kühler zu wehen und das Meer noch freundlicher zu rauschen. Ein kleines Wort hatte die ganze Welt verwandelt. Seither sagten immer mehr Menschen auf der Insel „Danke“ und ihre Stirnen wurden glatter und um ihre Lippen spielte immer öfter ein Lächeln.

„Danke“ ist also ein ganz wichtiges Wort. „Danke“ wollen wir auch bei unserem Erntedankfest sagen. Danke an die Menschen, die arbeiten, damit wir gut leben können. Und „Danke“ an Gott, der uns Jahr für Jahr eine gute Ernte schenkt.

# Die Zukunft wird bunt!

## Auf alle Fälle ist sie bunt!

**R**andvoll war unsere Kirche am 1. September mit Kindern und Erwachsenen aller Altersstufen aus allen Wiener Gemeinden gefüllt. Gemeinsam feierten wir den Start in das neue Schuljahr.



*Besonders aufmerksam lauschten alle den toll gelesenen Fürbitten von Franziska, Victoria, Nova, Annika und Elisabeth,....*

In der Predigt fragte Pfarrer Thomas Wetschka: Wie stellen wir uns die Zukunft vor? Wie mag sie denn aber wirklich aussehen? Für den noch leeren Bilderrahmen der unbekannteren Erfahrungen und Freundschaften gab es ein stellvertretendes Poster, deren Inhalt sich erst bei Vorstellung in Farbe erkennen lies. Alle konnten sich dann davon überzeugen, dass auch das beste Zukunftsbild nicht das Original ist.

*Fortsetzung auf Seite 7*



*Als Halter der Vorstellungen für den leeren Bilderrahmen der Zukunft assistierten unsere vier Ministrantinnen und Cornelia.*

*Religionslehrerin Susanne Schaupp stand Modell als Original.*

## **Baden braucht Ihre Hilfe!**

Wie wir berichtet haben, ist es uns in Baden gelungen Räumlichkeiten für ein Gemeindeheim anzumieten. Die Umarbeiten sind in vollem Gange. Vikar Markus Stany und viele ehrenamtliche Helfer sind unermüdlich dabei, Wände durchzubrechen, Elektroinstallationen zu überprüfen, und eine neue Küchenzeile einzubauen. Leider ist es mit Engagement allein noch nicht getan, wir brauchen auch finanzielle Mittel.

Wir legen deshalb dieser Ausgabe eine Erlagschein bei. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende.

Bitte verwenden Sie den Erlagschein ausschließlich für Spenden, die direkt an die Teilgemeinde Baden gehen. Für Ihren Kirchenbetrag erhalten Sie von der Kirchenleitung ein gesondertes Schreiben.

---

# Termine, Termine, Termine

## Gottesdienste

### St. Salvator

Wipplingerstraße 6, 1010 Wien

Heiliges Amt der Gemeinde: jeden Sonntag um 10:00 Uhr

Lichtvesper: vor jedem Pfarrer Gustav Nohel Forum um 18:45 Uhr

Familiengottesdienste sowie Totengedenken siehe besondere Termine

### Baden

St. Annakapelle, Heiligenkreuzergasse 4, 2500 Baden bei Wien

Heiliges Amt der Gemeinde: jeden zweiten Samstag (gerade Kalenderwoche)  
um 18:00 Uhr

## Scola St. Salvator singt

Jeden Dienstag um 17:30 Uhr im Gemeindeheim

Alle Sangesbegeisterten sind herzlich eingeladen!

## Café 60 plus

...lädt alle Junggebliebenen ein, an folgenden Terminen von 14 bis 16 Uhr im  
Gemeindeheim Zeit miteinander zu verbringen:

Donnerstag, 19. September

Donnerstag, 3. Oktober

Donnerstag, 17. Oktober

Donnerstag, 3. November

Donnerstag, 14. November

Donnerstag, 28. November

Donnerstag, 12. Dezember

Donnerstag, 12. Dezember

Nähere Informationen bei Lektorin Michaela Summer: 0664/885 12 791



---

# Save the date:

## Besondere Veranstaltungen

### ... in St. Salvator

So., 15.09.	10:00	Heiliges Amt mit Totengedenken
So., 06.10.	10:00	Familiengottesdienst zum Erntedank
Mi., 09.10.	15:00	Kirchenführung, Orgelvorführung und Jause mit Joe Harriet und Nevi Assenova
So., 20.10.	<b>8:45</b>	Gemeinsamer Synodegottesdienst aller Wiener Gemeinden in der <b>Schlosskapelle Schönbrunn</b> Schönbrunnerstraße 309, 1130 Wien (links vor der Hauptfreitreppe des Schlosses)  (daher kein Gottesdienst in St.Salvator!)
Fr., 01.11.	18:00	Allerseelengottesdienst mit Totengedenken
So., 10.11.	10:00	Familiengottesdienst
So., 17.11.	10:00	Heiliges Amt mit Totengedenken
Sa., 30.11.	15:00	Adventfeier mit Joe Harriet und Nevi Assenova
So., 08.12.	10:00	Familiengottesdienst mit Nikolausfeier
So., 22.12.	15:00	Weihnachten ohne Dich

# Save the date:

## ... in Baden

Sa., 28.09.	18:00	Eucharistiefeier
<b>So., 20.10.</b>	<b>8:45</b>	Gemeinsamer Synodegottesdienst aller Wiener Gemeinden in der <b>Schlosskapelle Schönbrunn</b> Schönbrunnerstraße 309, 1130 Wien (links vor der Hauptfreitreppe des Schlosses)  kein Gottesdienst in der St. Annakapelle
Fr., 01.11.	18:00	Eucharistiefeier
Fr., 06.12.	17:00	Nikolausfeier
Fr., 06.12.	18:00	Nikolausfeier
Di., 24.12.	14:00	Kindermette
Di., 24.12.	15:00	Kindermette
Di., 24.12.	16:00	Kindermette
Di., 24.12.	17:00	Kindermette
Sa., 28.12.	18:00	Eucharistiefeier

### Termin-Hinweis:

Es wird eine Feier zur Eröffnung des neuen Gemeinderaumes in Baden geben. Da die Renovierungsarbeiten noch andauern, sind zu Redaktionsschluss leider weder das Datum noch Einzelheiten bekannt. Bitte daher regelmäßig auf der Website [baden.alkatholisch.info](http://baden.alkatholisch.info) prüfen, wann wir die Räume einweihen!

# Pfarrer Gustav Nohel Forum

Impulse, Vorträge, Diskussionen: Die Bildungsplattform der altkatholischen Kirchengemeinden Wiens spannt einen weiten Bogen von Theologie über Kultur bis Politik. Herzlich Willkommen!

## **Programm September - November 2019**

Mittwoch um 19:30 Uhr  
im Gemeindeheim von St. Salvator  
um 18:45 Uhr Lichtvesper

### **18. September**

#### **Populismus und offene Gesellschaft**

Vortrag und Diskussion mit Generalvikar Pfarrer Martin Eisenbraun

### **09. Oktober**

#### **Ehe für alle?**

#### **Sakramentalität von Ehe und Partner\*innenschaft**

Vortrag und Diskussion mit Pfarrer Thomas Wetschka

### **16. Oktober**

#### **Offene Diskussion zum Thesenpapier „ Bivocational Ministry“**

Ein Abend mit Pfarrer Robert Freihsl und Lektorin Martha Kremshuber.

### **23. Oktober**

#### **Mosambik – Wie resiliente Gemeinschaften**

#### **Conquista und Zyklon Idai trotzen.**

Vortrag und Gesprächsabend mit Dr. Josef Pampalk

### **06. November**

#### **Zukunft unserer Kirche – Synode- ein Blick zurück, ein Blick nach vor**

Moderation Pfarrer Robert Freihsl und Lektorin Martha Kremshuber

*Fortsetzung auf Seite 12*

# Pfarrer Gustav Nohel Forum

Fortsetzung von Seite 11

## 27. November

### **Bibliolog – ein Zugang zur Bibel bei dem „Du“ gefragt bist**

Ein Abend mit Susanne Schaupp

## 11. Dezember

### **Die frühen Jahre der Reformation 1521 – 1555**

Vortrag von Lektorin Martha Kremshuber

---



jung. liberal. katholisch.

Wir sind eine Runde junger, weltoffener Erwachsener zwischen 18 und 35 und treffen uns regelmäßig um gemeinsam zu feiern, zu kochen, Spaß zu haben, zu essen und zu trinken, Filme zu schauen, über Gott und die Welt zu reden, Veranstaltungen zu besuchen, Projekte zu unterstützen...

Fixpunkt ist unser monatlicher Stammtisch, dieser findet jeweils am Siebten um sieben Uhr abends statt – unsere Termine für diese Saison sind: 07.09., 07.10., 07.11., 07.12.2019 und 07.01., 07.02., 07.03., 07.04., sowie 07.05.2020; Ort: Brandauer Gerngross (Mariahilfer-Straße 42-48, 1070 Wien, U3-Neubaugasse)

Am 07.06.2020 findet unser Stammtisch-Saison-Abschlussfest in der Rauchfangkehrergasse 12, 1150 Wien, statt und am 07.07. wird es ein Summer-Special geben!

Wir sind auf facebook, twitter und instagram unter dem Hashtag **#wirsindjulika** vertreten. Gerne kannst Du uns auch kontaktieren: [julika@altkatholiken.at](mailto:julika@altkatholiken.at)

Interessiert? Wir freuen uns, wenn Du vorbeischaust, alle sind herzlich willkommen, egal ob altkatholisch oder nicht!

# Cafe 60+: Dresden

13.6. bis 16.6.2019

**D**er diesjährige Ausflug im Zuge des Cafe 60 plus führte uns nach Dresden.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten konnten wir mit einer guten Stunde Verspätung und einem wendigem kleineren Auto statt des erwarteten Reisebusses unsere Reise antreten und kamen wohlbehalten am Nachmittag in Dresden an.

Unser „Hotel Am Terrassenufer“ erwartete uns schon herzlich und wir bezogen unsere schönen Zimmer!



Nach ein wenig Ruhe und Ankommen genossen wir unser Abendessen (Schnitzel mit Buttererbsen und Pommes, Grießflammerie mit pürierten Himbeeren) und machten uns im Anschluß dank unseres Chauffeurs, der uns die 4 Tage bestens betreut hat, ein erstes Bild vom Auto aus von der



Stadt. Der erste Weg führte uns zur Frauenkirche, der zweite gleich mal in eine nette Bar am Platz davor, wo wir genüsslich Bier, Aperol und anderes an diesem herrlichen Sommerabend genossen.

Einiges haben wir noch gesehen, bevor wir wieder im Hotel lande-



ten und müde ins Bett fielen!



Am 2. Tag hatten wir mit einer ganz-tägigen Reisebegleitung Meißen und Moritzburg am Programm, und erlebten nach dem Abendessen (Ingwer Karottensuppe mit Kokosraspeln, Rollbraten mit Fingermöhren und Herzoginkartoffel, Eis Caramel mit Karamellsoße) eine wunderschöne abendliche Schlösserfahrt von Dresden nach Pillnitz mit Dixie-Swing mit der sächsischen Dampfschiff-fahrts- GmbH.

Der Samstag gehörte dann der Besichtigung Dresdens und einem Ausflug in die sächsische Schweiz incl. einem Rundgang auf der atemberaubenden Bastei!

Nach einem wieder landes-

typischen Abendessen , diesmal Kasslerschmorbraten, Kartoffel und Krautsalat, Bayerische Creme auf Fruchtgrütze als Nachspeise, gings leider schon wieder ans Koffer packen und bald müde ins Bett!

Nach einem wie immer ausgiebigen Frühstück traten wir um 10 Uhr bei Regen die Heimfahrt an und sind nach einem kurzen Mittags-stop im Excalibur am Nachmittag wieder gut am Schwedenplatz angekommen.

Ich bedanke mich bei allen, die mit waren und freue mich auf die Reise im nächsten Jahr!

*Michaela Summer*



---

# Seelsorge in St. Salvator und Baden

## Altkatholisches Pfarramt

### St. Salvator

Wipplingerstr. 6, 1010 Wien  
Tel.: 01/533 71 33  
st.salvator@altkatholiken.at  
stsalvator.altkatholisch.info

## Geistliche

### Pfr. Robert FreihsI

robert.freihsI@altkatholiken.at  
Tel.: 0676/ 707 86 98

### Vikar Markus P. Stany

markus@altkatholisch.info  
Tel.: 0664/113 50 51

## Impressum / Medieninhaber

Wipplingerstr. 6, 1010 Wien  
Tel.: 01 / 5337133  
st.salvator@altkatholiken.at  
www.altkatholiken.at

## Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer und Vorstand

## Redaktion und Layout:

Robert FreihsI,  
Sylvia Pilar, Karin Pindt

## Druck und Versand:

DIE DIGITAL-DRUCKER  
Rathausplatz 8/2,  
3400 Klosterneuburg

## Wir sind für Sie da!

### Sprechstunden des Pfarrers:

Mi. von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr  
und Fr. von 16.00 bis 18.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung.

### Kanzleistunden:

Mi. und Do.  
von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

## Lektorinnen

### Michaela Summer

Lektorin und Pfarrsekretärin  
michaela.summer@altkatholiken.at  
Tel.: 0664/885 12 791

### Martha Kremshuber

martha.kremshuber@chello.at  
Tel.: 0650/691 46 73

## Vorstandsvorsitzende

### Ing. Brigitte Loidolt

vorsitz.stsalvator@altkatholisch.info  
Tel.: 0676/ 908 76 88

## Bankverbindung

IBAN: AT53 3200 0000 1101 1830  
bei der Raiffeisen Landes-  
bank NÖ-Wien

Adresse:

**P.b.b.**

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt  
3400 Klosterneuburg

Zulassungsnummer:  
**GZ 02Z030878 M**

**Versand:**

Altkatholische Kirchengemeinde  
Sankt Salvator  
Wipplingerstr.6  
1010 Wien

## Das Beste zum Schluss

*„Alle Lebewesen hoffen auf dich, dass du ihnen ihre Speise gibst zur rechten Zeit.*

*Du gibst sie ihnen, sie sammeln alles ein. Du öffnest freigebig deine Hand, und sie werden satt von ´deinen` guten Gaben.“*

Psalm 104



*Einen gesegneten Herbst wünschen Ihnen Pfarrer Robert FreihsI und  
das Team der Kirchengemeinde Wien-Innen/St. Salvator*